



Fortbildungsprogramm

2021

von

Autismus Deutschland

LV Berlin e. V.

FB 01:

Mein Kind spielt nicht mit mir –
Praktische Hilfen für Eltern im Autismus-Crashkurs (S. 3)

FB 02 + 02.1:

Wie autistische Kinder lernen können zu lernen –
Einführung in den Waldon-Approach/ins Functional Learning (S. 4)

FB 03:

Wahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung
von Kindern im Autismus-Spektrum (S. 5)

FB 04:

Beziehungsorientierte Spielförderung für autistische Kinder
auf der Grundlage des DIRFloortime-Modells (S. 6)

FB 05:

Übergänge gestalten mit Hilfe einer Kompetenzmappe –
Praktische Übungen (S. 7)

FB 06:

Ideen entwickeln und lebendig werden lassen –
Spielen mit autistischen Kindern auf der Symbolebene (S. 8)

FB 07:

Familienleben mit autistischen Kindern –
Herausforderungen, Verantwortungsübernahme und Gestaltung im Alltag
(S. 9)

FB 08:

Herausforderungen für Kinder mit der Doppeldiagnose „Asperger-Syn-
drom und Hochbegabung“ – Diskrepanzen in der Erwartungshaltung auf
der Grundlage unterschiedlicher Ressourcen und Barrieren (S. 10)

FB 09:

Beziehungsorientierte Spielförderung für autistische Kinder
auf der Grundlage des DIRFloortime-Modells (S. 11)

FB 01:

Mein Kind spielt nicht mit mir – Praktische Hilfen für Eltern im Autismus-Crashkurs

Eltern, die bei ihrem Kind Entwicklungsherausforderungen vermuten, erleben oft eine sehr anstrengende Zeit. Bevor sie z. B. eine Diagnose erhalten und Therapiemöglichkeiten eröffnet bekommen, vergeht oftmals wertvolle Zeit, um den Entwicklungsverlauf des Kindes positiv beeinflussen zu können. Dieses Abwarten und die gefühlte Hilflosigkeit sind für die meisten Eltern ziemlich belastend.

Wie überbrückt man aber am sinnvollsten diese Zeit des Wartens? Glücklicherweise können Eltern selber viel tun, um die Entwicklung ihres Kindes zu unterstützen.

Die Seminarleiter*innen haben viele praktische Übungen, Ideen und Tipps aus verschiedenen Autismusinterventionsprogrammen zusammengetragen, um diese in einer Reihe von praxisorientierten Treffen zu vermitteln. Dabei werden u. a. Videobeispiele zur Illustration verwendet. Mögliche Themen sind beispielsweise Wahrnehmung, Kommunikation, Spielen, Musik u. v. m.

Die Teilnehmer*innen werden zu vielen praktischen Übungen angeregt, die sie unmittelbar nach dem Seminar zu Hause mit ihren Kindern ausprobieren können. Außerdem bekommen sie im Seminar die Möglichkeit, sich ausgiebig mit anderen Eltern auszutauschen.

Die Kursteilnehmer*innen werden innerhalb des Kurses zu einer stetigen Diskussion angeregt. Fallbeispiele der Teilnehmer*innen sind erwünscht.

Die Fortbildung richtet sich ausschließlich an Eltern von autistischen Kindern, die ihr Kind selber aktiv unterstützen möchten.

Termine: 5., 12., 19., 26. März 2021 (Sa. jeweils 09:00-12:30)

Kursleitung: Ilaria Acerbi und Maria Sivenkova

Kosten: 250,- € (inkl. Handout, Material, Getränke und Snacks)

Anmeldungen richten Sie bitte an: i.acerbi@autismus-berlin.de

FB 02:

Wie autistische Kinder lernen können zu lernen – Einführung in den Waldon-Approach/ins Functional Learning

Autistische Kinder haben häufig Schwierigkeiten damit, Lernimpulse von außen anzunehmen und sich neuen Lernerfahrungen gegenüber zu öffnen. Vor allem jedoch in institutionellen Settings wie Kindergarten und Schule ist das jedoch eine unerlässliche Fähigkeit, um am gemeinsamen Geschehen und Unterricht teilzunehmen.

In diesem Seminar lernen Sie die Theorie nach G. Waldon kennen und erfahren in praktischen Übungen, wie die von ihm definierten sogenannten *Lernen-zu-Lernen Hilfsmittel* angewendet werden. Anschließend soll ein Transfer in Unterrichts- und Alltagssituationen erfolgen.

Im Zentrum dieser Methode steht der Anspruch, Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungsherausforderungen Selbstwirksamkeitserfahrungen zu ermöglichen. Daraus soll eine Integration in das eigene Selbstbild erfolgen, um dann aus einer intrinsischen Motivation heraus von selber in Lernprozesse jeglicher Art z. B. im Spiel, im Unterricht oder in Alltagshandeln einsteigen und diese weiterentwickeln zu können.

Dr. Waldon entwickelte eine völlig neue Theorie, um das kindliche Lernen zu erklären. Er gebrauchte die Formulierung *Lernen-zu-Lernen Hilfsmittel* um die mentalen und kognitiven Hilfsmittel zu beschreiben, die Kinder in den ersten drei Jahren ihres Lebens entwickeln, während sie ihre physikalische Umgebung durch komplexe Bewegungen und Erkundungen ihrer Sinne ausprobieren. Menschen, die aus welchen Gründen auch immer, Lernschwierigkeiten haben, können durch die Waldon-Aktivitäten ihr Verständnis für sich selbst erhöhen und emotionale Resilienz v. a. durch Angstreduktion innerhalb eines gesicherten Rahmens entwickeln. Im Zentrum von Waldons Theorie steht die Erkenntnis, dass jedes menschliche Verständnis sich direkt aus der Organisation von Bewegungsabläufen in Zeit und Raum speist, nämlich dass Bedeutungen aufgrund von Bewegungen entstehen.

Eigene Fallbeispiele der Teilnehmer*innen sind erwünscht.

Diese Fortbildung richtet sich an Eltern und Fachkräfte.

Termine: 17./18. April 2021 (Sa. u. So. jeweils 09:30-17:00)

Termin verschoben auf den 04./05. September 2021!!!

Zusatztermin am 02./03. Oktober 2021

Kursleitung: André Zirnsak und Katrin Tschöpke

Kosten: 250,- € (inkl. Handout, Getränke und Snacks)

Anmeldungen richten Sie bitte an: andre.zirnsak@gmx.de

FB 03:

Wahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung von Kindern im Autismus-Spektrum

Das Verhalten von Kindern im Autismus-Spektrum stellt uns häufig vor viele Fragen. Warum rennt das Kind weg? Wieso schreit es plötzlich so laut? Weshalb reagiert das Kind in diesen Situationen so? Wie können wir das Kind besser verstehen? Viele Menschen im Autismus-Spektrum nehmen alltägliche Reize wie Licht, Geräusche oder Gerüche anders wahr. Sie können beispielweise geruchsüberempfindlich sein und Gerüche wahrnehmen, die für neurotypische Menschen unwesentlich sind. Manchmal hören sie Nebengeräusche, die von weit entfernt herkommen und von anderen Menschen nicht auffallen. Die Verarbeitung und vor allem die Filterung von sensorischen Eindrücken kann eine große Herausforderung sein. Das Erlebnis einer Reizüberflutung ist für Menschen mit Autismus nicht selten. Diese Hochsensibilität kann einen tiefgreifenden Effekt auf das Leben einer Person haben. Der Blick auf die Wahrnehmung und die Wahrnehmungsverarbeitung von Kindern im Autismus- Spektrum hilft uns ein erweitertes Verständnis für ihre Erlebniswelt zu entwickeln. Es erleichtert uns den Zugang zu ihnen und eröffnet Möglichkeiten ihre Entwicklung zu unterstützen und Herausforderungen im Alltag besser zu meistern.

In diesem Seminar erhalten Sie:

- Eine Einführung in die Wahrnehmung und die Wahrnehmungsverarbeitung bei Kindern im Autismus-Spektrum
- Praktische Übungen und Erfahrungen, um sich in andere Wahrnehmungserfahrungen einzufühlen
- Erstellung eines Wahrnehmungsprofils anhand von Fallbeispielen und Auswertung im Hinblick auf die Gestaltung von unterstützenden Rahmenbedingungen im Alltag.

Die Kursteilnehmer*innen werden innerhalb des Kurses zu einer stetigen Diskussion angeregt und dazu ermutigt, auch eigene Fallbeispiele einzubringen. Darüber hinaus werden Videobeispiele und Videomaterialien verwendet.

Die Fortbildung richtet sich an Eltern und Fachkräfte.

Termin: 24./25. April (Sa. 09:30-17:00 und So. 10:00-15:00)

Termin verschoben auf den 12./13. Juni 2021!!!

Kursleitung: Ilaria Acerbi und Heide Rejek

Kosten: 220,- € (inkl. Handout, Getränke und Snacks).

Anmeldungen richten Sie bitte an: h.rejek@autismus-berlin.de

FB 04:

Beziehungsorientierte Spielförderung für autistische Kinder auf der Grundlage des DIRFloortime-Modells

Spielen ist essentiell für jegliche Entwicklungsbereiche. Autistische Kinder haben jedoch Schwierigkeiten damit, mit Gleichaltrigen und Erwachsenen zu spielen und dieses Spiel weiterzuentwickeln. Das stellt eine große Herausforderung für sie und ihre Bezugspersonen dar, miteinander einen unbeschwertem Kontakt zu gestalten, Freude am Spiel zu entwickeln und sich vor allem in Gruppensituationen zu bewegen.

In diesem Seminar erhalten Sie:

- Kenntnisse über die Bedeutung von Spielen für die kindliche Entwicklung
- Eine Einführung in die theoretischen Grundlagen des DIRFloortime-Modells nach Stanley Greenspan und Serena Wieder
- Eine Vermittlung der praktischen Umsetzung des Modells in unterschiedlichen Settings anhand von Videobeispielen und Übungen

Die Kursteilnehmer*innen werden innerhalb des Kurses zu einer stetigen Diskussion angeregt und dazu ermutigt, auch eigene Fallbeispiele einzubringen.

Zum Ende des Kurses soll jede*r Teilnehmer*in sowohl theoretisch als auch praktisch dazu in der Lage sein, die Grundlagen des DIR/Floortime-Modells in ihre*seine Arbeit zu übertragen und dort auszuprobieren.

Dieses Seminar richtet sich an Eltern und Fachkräfte.

Termin: 08./09. Mai 2021 (Sa. u. So. jeweils 09:30-17:00)

Termin verschoben auf den 06./07. November 2021!!!

Zusatztermin am 20./21. November 2021

Kursleitung: André Zirnsak und Ilaria Acerbi

Kosten: 250,- € (inkl. Handout, Getränke und Snacks)

Anmeldungen richten Sie bitte an: andre.zirnsak@gmx.de

FB 05:

Übergänge gestalten mit Hilfe einer Kompetenzmappe – Praktische Übungen

Übergänge in den Kindergarten oder in die Schule sind für Kinder im Autismus-Spektrum verbunden mit verunsichernden Veränderungen. Das autistische Kind beim Übergang in den Kindergarten oder in die Schule bei seinen individuellen Lernerfahrungen abzuholen, ist eine wichtige Brücke, um ein individuelles Lernen entsprechend der Bedürfnisse des autistischen Kindes zu entwickeln.

Um die Herausforderungen dieser tiefgreifenden Veränderungen ohne weitreichende Irritationen bewältigen zu können, sind Eltern und Fachkräfte zu intensiver Zusammenarbeit aufgefordert. Mit der gemeinsamen Gestaltung einer Kompetenzmappe ist ein erster Schritt in Richtung eines konstruktiven und vertrauensvollen Zusammenwirkens getan.

Die Kompetenzmappe soll Auskunft geben über die Ressourcen, die das autistische Kind mitbringt. Die besonders sensiblen Bereiche mit erhöhtem Unterstützungsbedarf für das autistische Kind bekommen in der Kompetenzmappe einen wichtigen Raum. Die Kompetenzmappe gibt darüber hinaus Auskunft über individuelle Lernwege und Lernerfahrungen des autistischen Kindes.

In diesem Kurs werden wir gemeinsam Kompetenzmappen entwerfen und gestalten. Die fertig erstellten Kompetenzmappen werden gemeinsam besprochen und reflektiert.

Die Fortbildung richtet sich an Eltern und Fachkräfte.

Termin: 19. Juni 2021 (Sa. 9:30-15:00)

Diese Fortbildung muss leider ausfallen.

Kursleitung: Reyhan Özcelik unter Mitwirkung von André Zirnsak

Kosten: 95,- € (inkl. Handout, Getränke und Snacks).

Anmeldungen richten Sie bitte an: andre.zirnsak@gmx.de

FB 06:

Ideen entwickeln und lebendig werden lassen – Kreatives spielen mit autistischen Kindern auf der Symbolebene

Im kreativen Spiel verarbeiten Kinder ihre alltäglichen Erlebnisse und finden darin Entlastung sowie einen Raum, um Neues auszuprobieren. Autistische Kinder haben häufig nur einen begrenzten Zugang zu kreativen Spielangeboten bzw. nutzen sie für sich sehr wenig. Es kommt u. a. deshalb oftmals zu Wutausbrüchen aufgrund von nicht zu verarbeitenden Ereignissen und Unverständnis gegenüber den Handlungsmotivationen ihrer Mitmenschen.

Besonders die Fähigkeit, symbolische Handlungen zu repräsentieren, ist für die Gestaltung von Alltagssituationen unabdingbar. Autistische Kinder haben aber besondere Schwierigkeiten damit, So-tun-als-ob-Spiele zu entwickeln und damit auch bei der Planung ihres Alltags. So können beispielsweise Figurenspiel, Rollenspiele, kreatives Schreiben u. Ä. hier eine Unterstützung darstellen: Auf der einen Seite kann den Kindern ein Zugang zu ihren eigenen Gefühlen und im Besonderen ein größeres Verständnis für Alltagssituationen ermöglicht werden und auf der anderen Seite ist es für den Erwachsenen leichter zu verstehen, was in dem Kind vor sich geht.

In diesem Seminar erhalten Sie:

- Kenntnisse über die Spielentwicklung von Kindern im Allgemeinen
- Informationen über die Bedeutung symbolischer Spielfähigkeiten bei autistischen Kindern
- Die Rolle von Puppen, Puppenspiel und Rollenspielen für die kindliche Spielentwicklung
- Die Gelegenheit eine eigene Figur zu schöpfen
- Praktische Ideen zur Gestaltung von So-tun-als-ob-Spielen und Ideen für die Umsetzung in den beruflichen Alltag anhand von Videobeispielen und eigenem Ausprobieren

Die Kursteilnehmer*innen werden innerhalb des Kurses zu einer stetigen Diskussion angeregt und dazu ermutigt, auch eigene Fallbeispiele einzubringen.

Am Ende des Kurses soll jede Teilnehmer*in mit zahlreichen Ideen für die Gestaltung interessanter Spielsituationen nach Hause gehen.

Die Fortbildung richtet sich an Eltern und Fachkräfte

Termin: 14./15. August 2021 (Sa. u. So. jeweils 09:30-17:00)

Termin verschoben auf den 04./05. Dezember 2021!!!

Kursleitung: André Zirnsak

Kosten: 250,- € (inkl. Handout, Material, Getränke und Snacks)

Anmeldungen richten Sie bitte an: andre.zirnsak@gmx.de

FB 7:

Familienleben mit autistischen Kindern – Herausforderungen, Verantwortungsübernahme und Gestaltung im Alltag

Familie ist eine emotional intensive Einheit. Die individuelle Ausprägung von Familie besteht aus vielfachen und komplexen Beziehungen sowie nonverbaler Kommunikation und Verständigung. Familie ist ein Ort in der Entwicklung und Heranwachsen zu kontinuierlichen Veränderungen in der Familiendynamik führen.

Für Kinder im Autismus-Spektrum wird Familienleben zu einem Dschungel von Verflechtungen, die es häufig nicht versteht. Eltern stehen vor der oftmals schmerzhaften Aufgabe, ihr Verständnis einer (neurotypischen) Eltern-Kind-Beziehung neu zu überdenken.

Familien mit autistischen Kindern stehen täglich vor besonderen Herausforderungen. Im Spannungsdreieck der autistischen Wahrnehmung und der individuellen Bedürfnisse dieser Kinder stehen betroffene Familien noch zusätzlich den Anforderungen einer Umgebung gegenüber, die eine starke Barrierelast für ihre Kinder darstellt. Dadurch entsteht ein täglich zu bewältigender Balanceakt für Eltern und Angehörige zwischen Entlastung und Anforderungen.

Die Suche nach Möglichkeiten zur Gestaltung eines funktionierenden Familien-Alltags unter Einbezug der Bedürfnisse des autistischen Kindes kann dazu führen, dass viele eigene, unentdeckte Ressourcen aktiviert werden.

In diesem Kurs wollen wir uns gemeinsam überlegen, welche Ressourcen für ein gelingendes Familienleben frei gelegt und weiter ausgebaut werden können. Welche Barrieren gibt es für autistische Kinder im täglichen Miteinander in der Familie? Wie können diese Barrieren so niedrig wie möglich gehalten werden? Wie können sich Familienmitglieder entlasten?

Die Fortbildung richtet sich an Eltern und Fachkräfte

Termin: 18. September 2021 (Sa. 09:30-17:00)

Diese Fortbildung muss leider ausfallen.

Kursleitung: Reyhan Özcelik und André Zirnsak

Kosten: 125,- € (inkl. Handout, Material, Getränke und Snacks)

Anmeldungen richten Sie bitte an: andre.zirnsak@gmx.de

FB 08:

Herausforderungen für Kinder mit der Doppeldiagnose „Asperger-Syndrom und Hochbegabung“ – Diskrepanzen in der Erwartungshaltung auf der Grundlage unterschiedlicher Ressourcen und Barrieren

Kinder mit der Doppeldiagnose „Asperger-Syndrom und Hochbegabung“ haben vor allem im schulischen Alltag damit zu tun, eine Vielzahl von Diskrepanzen auszuhalten: Auf der einen Seite müssen sie mit dem autistischen Phänomen umgehen, das nach wie vor gesellschaftlich stark pathologisiert wird und sich aufgrund einer hohen Barrierebelastung zur regelrechten „Behinderung“ entwickelt. Auf der anderen Seite sind diese Kinder aufgrund einer stark ausgeprägten Intelligenz unter einem immens hohen Erwartungs- und Leistungsdruck, den sie jedoch häufig nicht erfüllen können.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns damit:

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Phänomene „Asperger-Syndrom und Hochbegabung“ herauszustellen, sowie Diskrepanzen aufzuzeigen
- „Das ideale schulische Umfeld“ zu entwerfen und mit der Realität abzugleichen
- Adäquate und individuelle Unterstützungsmöglichkeiten zu besprechen und ggf. auch zu vermitteln

Eigene Fallbeispiele der Teilnehmer*innen sind erwünscht.

Diese Fortbildung richtet sich an Eltern und Fachkräfte.

Termine: 23.10.2021 (Sa. 09:30-17:00 Uhr)

Kursleitung: André Zirnsak und Dr. Sabine Meister

Kosten: 125,- € (inkl. Handout, Getränke und Snacks)

Anmeldungen richten Sie bitte an: andre.zirnsak@gmx.de

FB 09:

Beziehungsorientierte Spielförderung für autistische Kinder auf der Grundlage des DIRFloortime-Modells

Spielen ist essentiell für jegliche Entwicklungsbereiche. Autistische Kinder haben jedoch Schwierigkeiten damit, mit Gleichaltrigen und Erwachsenen zu spielen und dieses Spiel weiterzuentwickeln. Das stellt eine große Herausforderung für sie und ihre Bezugspersonen dar, miteinander einen unbeschwerten Kontakt zu gestalten, Freude am Spiel zu entwickeln und sich vor allem in Gruppensituationen zu bewegen.

In diesem Seminar erhalten Sie:

- Kenntnisse über die Bedeutung von Spielen für die kindliche Entwicklung
- Eine Einführung in die theoretischen Grundlagen des DIRFloortime-Modells nach Stanley Greenspan und Serena Wieder
- Eine Vermittlung der praktischen Umsetzung des Modells in unterschiedlichen Settings anhand von Videobeispielen und Übungen

Die Kursteilnehmer*innen werden innerhalb des Kurses zu einer stetigen Diskussion angeregt und dazu ermutigt, auch eigene Fallbeispiele einzubringen.

Zum Ende des Kurses soll jede*r Teilnehmer*in sowohl theoretisch als auch praktisch dazu in der Lage sein, die Grundlagen des DIRFloortime-Modells in ihre*seine Arbeit zu übertragen und dort auszuprobieren.

Dieses Seminar richtet sich an Eltern und Fachkräfte.

Termin: 06./07. November 2021 (Sa. u. So. jeweils 09:30-17:00)

Zusatztermin am 20./21. November 2021

Kursleitung: André Zirnsak und Ilaria Acerbi

Kosten: 250,- € (inkl. Handout, Getränke und Snacks)

Anmeldungen richten Sie bitte an: andre.zirnsak@gmx.de

Die Seminarleiter*innen sind:



Ilaria Acerbi

Heilpädagogin (M. A.)

DIR/Floortime-Practitioner

Waldon-Practitioner



Dr. Sabine Meister

Kunsthistorikerin

Vorstandsmitglied in der Deutschen Gesellschaft für das hochbegabte Kind, Berlin-Brandenburg 2013-2018

Mutter eines erwachsenen Sohnes mit den Diagnosen „Asperger-Syndrom und Hochbegabung“



Reyhan Özcelik

B. A. mit Lehramtsoption, M. A.

Mutter von eines autistischen Sohnes und von vier hochbegabten Kindern



Heide Rejek

Diplom-Sozialpädagogin

Diplom-Keramikerin

Waldon-Practitioner



Maria Sivenkova

Sprachwissenschaftlerin (M. A., PhD)

Technical Writer im Bereich
Softwareentwicklung

Mutter einer autistischen Tochter



Katrin Tschöpke

Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (B. A.)

Integrationserzieherin

Waldon-Practitioner



André Zirnsak

Diplom-Heilpädagoge

Supervisor und Coach (DGSv)

Therapeutischer Figurenspieler

PLAY Home Consultant

Waldon-Practitioner

Bitte beachten Sie:

Alle Kurse finden im Autismus-Zentrum in der Arno-Holz-Str. 10 in 12165 Berlin-Steglitz statt.

Anmeldungen richten Sie bitte direkt an den*die zuständige*n Seminarleiter*in. Sie erhalten dann eine Platzreservierung und eine Rechnung über die Kursgebühr.

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Anmeldeabschluss ist jeweils 14 Tage vor Beginn des entsprechenden Kurses.

Sollte ein Kurs nicht zustande kommen, werden Sie umgehend benachrichtigt und die Gebühren werden zurückerstattet. Bei einem Rücktritt von der Anmeldung bis zwei Wochen vor der Veranstaltung wird die Hälfte des Kursbeitrages als Bearbeitungsgebühr einbehalten. Bei Absage innerhalb 14 Tagen vor Beginn des Kurses wird der gesamte Betrag einbehalten. Das gilt auch, wenn Sie aus Krankheitsgründen den für Sie reservierten Platz nicht einnehmen können. Allerdings können Sie dann gerne eine Vertretung entsenden.

Corona-Hinweise:

Aus aktuellen Anlass sind auch wir dazu gezwungen, unsere Rahmenbedingungen der Kurse entsprechend anzupassen.

Alle Kurse sind auf 8-9 Teilnehmer*innen begrenzt (entsprechend der Anzahl der Seminarleiter*innen).

Es gelten die hiesigen Hygienebestimmungen, die noch einmal vor Beginn eines jeden Kurses mit allen Teilnehmer*innen durchgesprochen werden.

Auch die Verpflegungsmodalitäten müssen wir entsprechend anpassen. Es werden nach wie vor Getränke und Snacks bereit gestellt, jedoch bitten wir darum, dass sich die Teilnehmer*innen während der Mittagspausen selber verpflegen.